

**F+F**  
**Schule für Kunst**  
**und Design**  
**Studiengang**  
**Kunst HF**  
**Jahresprogramm**  
**2024/25**



**F+F**  
**Schule für Kunst  
und Design**  
Flurstrasse 89  
8047 Zürich

+41 44 444 18 88  
info@ffzh.ch  
ffzh.ch  
@ffzhart

**Telefonzeiten Sekretariat**  
Montag bis Freitag  
9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

**Infoabende**  
Di. 16. April 2024  
Mi. 22. Mai 2024  
Do. 20. Juni 2024  
Mo. 2. September 2024  
Mi. 2. Oktober 2024  
Di. 5. November 2024  
Mo. 20. Januar 2025  
Di. 25. Februar 2025  
Mi. 9. April 2025  
Do. 8. Mai 2025  
Do. 12. Juni 2025  
jeweils um 18.30 Uhr

**Open House**  
Mi. 27. November 2024  
Mi. 19. März 2025  
jeweils 13.00–19.00Uhr

**Infomaterial & Anmeldung**  
ffzh.ch/infomaterial

**F+F**  
**Bildungsangebot**

**Jugendkurse**  
Ferien- und  
Monatskurse

**Vorkurse**  
Vorkurs/Propädeutikum  
Vorkurs berufsbegleitend

**Grundbildung EFZ/BM**  
Fachklasse Fotografie  
Fachklasse Grafik

**Höhere Berufsbildung**  
**Studiengänge HF**  
Film berufsbegleitend  
Fotografie  
Kunst  
Modedesign  
Visuelle Gestaltung

**Gestalterische**  
**Weiterbildung**  
Modedesign  
für Bekleidungs-  
gestalter:innen EFZ  
Sommer- & Winterateliers  
Weiterbildungskurse

# F+F Agenda 2024/25

## Vorkurs/Propädeutikum

### Schuljahr 2024/25

19. August 2024–15. Mai 2025 (Unterricht)

26. Mai–20. Juni 2025 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

### Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Sechseläuten: 28. April 2025

### Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 7. Mai 2025

Abschlussausstellung: 8.–14. Mai 2025

Ausstellungsabbau: 15. Mai 2025

### Schuljahr 2025/26

18. August 2025–14. Mai 2026 (Unterricht)

25. Mai–19. Juni 2026 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

## Fachklasse Fotografie EFZ/BM

### Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

### Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

### Praktikum

5./6. Semester

19. August 2024–11. Juli 2025

### Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

## Fachklasse Grafik EFZ/BM

### Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

### Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

### Praktikum

6. Semester

6. Januar–11. Juli 2025

### Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

## Studiengänge HF:

Film, Fotografie, Kunst, Modedesign, Visuelle Gestaltung

### Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

### Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

### Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

### Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025

Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

### Fashion Show

Freitag, 6. Juni 2025

### Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

### Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

## Gestalterische Weiterbildungskurse und Vorkurs berufsbegleitend

### Schuljahr 2024/25

19. August 2024–25. Juli 2025

### 1. Quartal 2024/25 (Q1)

19. August–3. November 2024

Anmelden bis: 22. Juli 2024

### Projektwochenende

25.–27. Oktober 2024 (nur VKB)

### 2. Quartal 2024/25 (Q2)

4. November 2024–2. Februar 2025

Anmelden bis: 7. Oktober 2024

### 3. Quartal 2024/25 (Q3)

3. Februar–20. April 2025

Anmelden bis: 6. Januar 2025

### Winterateliers 2025

17.–21. Februar 2025

Anmelden bis: 20. Januar 2025

### 4. Quartal 2024/25 (Q4)

21. April–6. Juli 2025

Anmelden bis: 24. März 2025

## Sommerateliers 2025

14.–18. Juli 2025

21.–25. Juli 2025

Anmelden bis: 16. Juni 2025

Öffentliche Abschlusspräsentation 2025

### Vorkurs berufsbegleitend

Mittwoch, 18. Juni 2025

### Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 28. Juli–15. August 2025

### Schuljahr 2025/26

18. August 2025–26. Juli 2026

## Infoveranstaltungen

Di. 16. April 2024

Mi. 22. Mai 2024

Do. 20. Juni 2024

Mo. 2. September 2024

Mi. 2. Oktober 2024

Di. 5. November 2024

Mo. 20. Januar 2025

Di. 25. Februar 2025

Mi. 9. April 2025

Do. 8. Mai 2025

Do. 12. Juni 2025

jeweils um 18.30 Uhr

### Open House

Mi. 27. November 2024

Mi. 19. März 2025

jeweils 13.00–19.00 Uhr

## Jugendkursangebot 2024/25

### Ferienkurse

5 × 6 Lektionen, Mo.–Fr. 10.00–16.00 Uhr

### Sommer 2024

12.–16. August 2024

Anmelden bis: 15. Juli 2024

– Eine Bildergeschichte zeichnen und drucken

– Keramikwerkstatt – Grundlagen und Materialeexperimente

– Schnupperwoche Gestaltung

### Herbst 2024

7.–11. Oktober 2024

Anmelden bis: 9. September 2024

– Form, Farbe, Drucktechnik

– Fotografieren – von analog zu digital

– Grafik entdecken

### Sportferien 2025

10.–14. Februar 2025

Anmelden bis: 13. Januar 2025

– Grafik Plus

– Portfolio – wie geht das?

– Schnupperwoche Gestaltung

### Ferienkurse Frühling 2025

22.–26. April 2025

Anmelden bis: 17. März 2025

– Animationslabor

– Entwerfen und Nähen

– Grafiklabor

### Monatskurs

4 × 3 Lektionen, Mi. 17.00–19.30 Uhr

1 × 6 Lektionen, Sa. 10.00–16.00 Uhr

– Was zeichnen?

### Herbst 2024

4./11./18./25./28. September 2024

Anmelden bis: 5. August 2024

### Winter 2025

8./15./22./29. Januar, 1. Februar 2025

Anmelden bis: 16. Dezember 2024

### Frühling 2025

12./19./26. März 2./5. April 2025

Anmelden bis: 10. Februar 2025

### Sommer 2025

21./28. Mai, 4./11./14. Juni 2025

Anmelden bis: 21. April 2025

# F+F Schule für Kunst und Design

## Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

Die F+F ist die einzige nicht staatliche Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz und als Stiftung organisiert. Überschaubare Klassen- und Gruppengrößen sowie 200 Dozierende aus der Praxis ermöglichen eine persönliche und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung, die staatlich anerkannt und stipendienberechtigt ist.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt im Quartier und in der Zürcher Kulturlandschaft. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser Vorkurs/Propädeutikum ist die bewährte Basis für eine gestalterische Ausbildung, ob als Berufslehre in einer der beiden EFZ Fachklassen Grafik oder Fotografie – optional kann hier sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden – oder in einem der fünf HF-Studiengänge in den Branchen Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen braucht es für eine Ausbildung an der F+F keine Matura.

Die Jugendkurse bieten 11- bis 16-Jährigen den Rahmen, erste gestalterische Schritte zu machen und Gestaltung und Kunst praxisnah anzuwenden.

Der berufsbegleitende Vorkurs öffnet allen, die sich beruflich umorientieren möchten, die Möglichkeit, die Grundlagen der Gestaltung in einem individuellen Programm und Tempo zu erlangen und sich auf ein Studium vorzubereiten.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

# F+F Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier

## Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen und eine Hektografie-Walze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbstständig genutzt werden. Weitere Informationen: [zitropress.ch](http://zitropress.ch)

## Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrößerungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend als «jour fixe» geöffnet. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: [ffzh.ch/Werkstatt](http://ffzh.ch/Werkstatt).

## Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von *Nomad* zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: [nomad-rent.ch](http://nomad-rent.ch)

## Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team bieten täglich ein frisch zubereitetes, vegetarisches Menü zu einem fairen Preis an – auch zum Mitnehmen. Von 8.00–15.00 Uhr wird zudem Kaffee serviert. Im Sommer lädt der lauschige Garten unter den Platanen zur Erholung ein. Tagesaktuelle Informationen: [ffzh.ch/Kantine](http://ffzh.ch/Kantine)

## Raumvermietungen

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und zu Randzeiten für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Anfragen bitte frühzeitig an: [info@ffzh.ch](mailto:info@ffzh.ch)

# Das F+F-Bildungsangebot

**Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign sowie die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend) an. Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.**

## Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

## Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es in eine Berufslehre, eine Fachklasse oder ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule.

## Vorkurs berufsbegleitend

Aus vorgegebenen Weiterbildungskursen stellst du dein individuelles Vorkursprogramm zusammen. Im Ausbildungsmodul Studienpool werden übergeordnete Fragen und Prozesse zu Kunst und Gestaltung thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und einer individuellen Position – wichtige Voraussetzungen, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

## Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als vierjährige Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Während der Ausbildung kannst du zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen. Du schliesst die Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bzw. auf Stufe BMS ab.

## Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte – kurzum: alles, was du brauchst, um in der Filmbranche bestehen zu können.

## Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Die Dozierenden fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie dazu bei, dass du dich selbstbewusst im Berufsfeld bewegen kannst und ein zeitgemässes Bildverständnis entwickelst. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

## Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Vollzeitkunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Das Vollzeitstudium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du nützliche Netzwerke aufbaust. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selbst einteilen – die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Ein Praktikum oder Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

## Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashion-designer:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür für Trends und Stil Tendenzen, um daraus originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

## Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Du erwirbst alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln und lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis hin zur Realisation. Angewandt und anhand von konkreten Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

## Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign: Die F+F bietet eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete *Bekleidungsgestalter:innen EFZ* an. Diese wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

## Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Sie eignen sich besonders für Berufstätige, da sie entweder am Abend oder als Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Im Februar und im Juli werden jeweils einwöchige Winter- und Sommerateliers angeboten. Kunstreisen und externe Projektwochen runden das Weiterbildungsangebot ab. Ausgewählte Seminare und Projekte können in den HF-Studiengängen als Kurse besucht werden.



# Studiengang Kunst HF



# Studiengang Kunst HF

**Freie Kunst dank offenem Kunststudium. In diesem dreijährigen Vollzeitstudium realisierst du Projekte, die deine eigene künstlerische Sprache sprechen. Die F+F bietet dir dabei ein Maximum an Freiheit – in künstlerischer ebenso wie in persönlicher Hinsicht.**

Eine einfache, offen gestaltete Studienstruktur ermöglicht dir während des gesamten Studiums ein müheloses Eintauchen in die Kunstpraxis. Die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Die Entwicklung deiner eigenständigen künstlerischen Sprache und die Beteiligung an den aktuellen Kunstdiskursen stehen dabei an erster Stelle. Der Austausch mit anderen Studierenden spiegelt eigene Stärken und fördert die Entstehung eines persönlichen Netzwerks. Praktika in der Kunstszene oder der Austausch an einer europäischen Kunsthochschule bieten dir einen zusätzlichen Blick von aussen auf dein eigenes Werk.

Verbindlich für den Studiengang sind zwei Fixtage pro Woche für Seminare und Mentorate sowie ein Semesterprojekt, eine Arbeitspräsentation pro Semester und der Besuch von Vertiefungsseminaren. Die Semesterprojekte werden gemeinsam mit erfahrenen Persönlichkeiten aus der Kunstwelt realisiert. Die Seminare bieten dir eine Form der Zusammenarbeit, die dich über deine eigene künstlerische Praxis nachdenken lässt und neue Impulse setzt. Während der Beratungs- und Mentoring-Tage besprichst du mit Fachleuten aus Kunst, Theorie und Vermittlung deine eigenen Arbeiten und Strategien.

Die kurzen Wege und der nahe Austausch zwischen den Studierenden und der Schulleitung spiegeln die offene Kultur, die an der F+F gelebt wird. Dazu gehören sowohl die Mitbestimmung bei der Ausgestaltung des Studienbetriebs als auch die Selbstorganisation. Der künstlerischen Selbstbestimmung steht nichts im Weg: weder eine fehlende Maturität noch eine mühsame Bürokratie und schon gar kein unnötiges Punktesammeln.

## Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matur). Die Vorbildung muss nicht fachspezifisch sein. Bewerber:innen können beim Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

## Aufnahmeverfahren

Zur Online-Anmeldung reichst du ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, Arbeits- und Ausbildungszeugnisse sowie ein Portfolio, welches das bisherige künstlerische und gestalterische Arbeiten dokumentiert, ein. Bei positiver Beurteilung der Unterlagen wirst du zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

## Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5400 Lernstunden und wird nach sechs Semestern am Ende des Frühlingsemesters mit der Diplomarbeit abgeschlossen. Es ist möglich, das Studium im Frühlingsemester zu beginnen, dadurch verlängert sich das Studium um ein Semester, welches für ein Praktikum, ein Austauschsemester, eine Studienpause oder für Erwerbsarbeit genutzt werden kann. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden. Eintritte während eines laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich.

## Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule

## Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel *dipl. Bildende Künstlerin HF / dipl. Bildender Künstler HF*. Ab 2026 wird schweizweit voraussichtlich der neue Titel *Professionaler Bachelor Bildende Kunst* verliehen.

## Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 7425.– (= CHF 1237.50.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur (inklusive Atelierarbeitsplatz) auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtig.

## Unterrichtssprachen

In den Studiengängen wird mehrheitlich in Deutscher Standardsprache unterrichtet. Einzelne Seminare, Projekte und Vorträge finden in Englisch statt. Alle Studierenden verfügen über ein ausreichendes Sprachniveau in Englisch (B1) oder erwerben sich diese Kompetenz während dem Studium.

## Berufliche Perspektiven

Künstler:innen realisieren selbstständig künstlerische Werke und Projekte. Das berufliche Umfeld ist der breitgefächerte lokale und globale Kunstbetrieb, der eine selbstbeauftragte künstlerische Tätigkeit ebenso wie Projektentwicklungen im Rahmen von privaten oder öffentlichen Aufträgen umfasst. Eine Betätigung in den Bereichen Visuelle Gestaltung, Fotografie und Video/Film, in Medienbetrieben der Information und Unterhaltung oder in der Kultur- und Vermittlungsarbeit jenseits des klassischen Kunstbetriebs sind ebenso vorstellbar wie anstrebenswert.

## Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

## Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

## Frühlingsemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

## Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025  
Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

## Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

## Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

## Kontakt, Angebot & Anmeldung

Daniel Hauser, Leitung  
Gökçe Ergör, Assistenz  
kunst@ffzh.ch  
ffzh.ch/kunst

## Folge uns

@ff\_kunst  
facebook.com/kunsthf

# Studiengang Kunst HF Studienangebot 2024/25

Dozierende:  
Linus Bill  
Yannick Billinger  
Tina Braun  
Claudia Breitschmid  
Gökçe Ergör  
Daniel Hauser  
Jeannine Herrmann  
Daniel Hertli  
Laura Arminda Kingsley  
Franz Krähenbühl  
Izidora I LETHE  
Urs Lindauer  
Luc Mattenberger  
Céline Matter  
Sarah Merten  
Philip Ortelli  
Sandi Paucic  
Heiko Schmid  
Nicole Schmidt  
Tillo Spreng  
Ilia Vasella  
Alicia Velázquez  
Sarah Widmer (-Keller)  
Latefa Wiersch  
Pedro Wirz  
Raphael Zürcher

## Fortlaufende Angebote

Veranstaltungsreihe

### alumni\_\*talks Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Wer weiss, welche F+F-Alumni heute welche Kunstszenen beeinflussen?

Seit ihrer Gründung 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seit dieser Zeit haben unzählige Persönlichkeiten hier eine Ausbildung absolviert, die bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunstbetrieb, in der Musikszene, ja sogar auf der Bühne des Sports Fuss gefasst haben – und teils bekannt geworden sind. Kunststudierende laden ehemalige Studierende zum Lunch-Talk ein und wir lauschen ihren Ausführungen. Die Alumni bieten Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Beruf.

Veranstaltungsreihe

### guest\_\*talks Daniel Hauser Künstler:innen des Studiengangs Kunst und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Die *guest\_\*talks*-Reihe lässt die Gäste nur das Spannendste ansprechen. Die Gäste kommen meistens aus der Kunstwelt, doch nicht immer, denn auch sie braucht «Frischluft».

Die *guest\_\*talks* werden von einem wechselnden Team des Studiengangs Kunst kuratiert und leben von Konzerten, Performances, Vorträgen, Gesprächen, Spaziergängen, Führungen und anderen Formaten. In den bisherigen *guest\_\*talks* sind Themen wie öffentliche Räume, das Ende der Kunstkritik, der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, die Beziehung vom Geld zum Wert, künstlerische Allianzen oder das «wo?» als Frage nach dem Ort der Kunst aufgegriffen worden.

Projekt

### Arbeitspräsentation Gökçe Ergör Daniel Hauser und Gäste

Voraussetzung: Vorgängig eingereichte Dokumentation der eigenen Arbeiten und aktive Teilnahme an allen Arbeitspräsentationen

Anmerkung: Die Gäste werden im Laufe des Semesters bekanntgegeben

Mitbringen: Dokumentation der eigenen Arbeiten

Klasse: Alle Semester

Die Arbeitspräsentationen sind ein hilfreiches Format, Kriterien für die eigene künstlerische Praxis zu entwi-



ckeln und Hierarchien und autoritäre Positionen zu hinterfragen. Alle Präsentationsformate sind willkommen.

An den Präsentationstagen werden die Arbeiten der Studierenden im Plenum und zusammen mit Gästen aus dem Kunstbetrieb besprochen. Im Vordergrund steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit der vorgestellten künstlerischen Praxis. Gleich von Studienbeginn an kann so ein Verständnis für geeignete Arbeitsweisen entstehen und es werden erste Erkenntnisse zur Funktionsweise eigener Werke gewonnen. Die Präsentationen sind beste Gelegenheiten, um Arbeiten und Sichtweisen mit einem interessierten Publikum zu diskutieren.

Information

## Start- & Schlusswoche

### Gökçe Ergör

### Daniel Hauser

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Während der Startwoche wird zusammen mit der Studiengangsleitung und Assistenz das neue Semester geplant. Die Kunststudierenden, die das Studium beginnen, machen sich vertraut mit der Arbeitsumgebung. In der letzten Semesterwoche wird jeweils Bilanz gezogen.

Die Startwoche bietet den Studierenden eine Einführung in die Angebote des Studiengangs und in den Atelierbetrieb. Am Ende der Startwoche wissen alle, was sie während der Seminarwoche belegen. In der letzten Woche des Semesters wird Bilanz gezogen und die Ergebnisse der Projekte, Seminare, Mentorstage, Vertiefungen, Querschnittformate, Veranstaltungsreihen und Beiträge aus den Arbeitsgruppen werden vorgestellt. Die einzelnen künstlerischen Praxen werden nochmals besprochen und im Plenum und in Einzelgesprächen ausgewertet.

## Herbstsemester

### 2024/25

Projekt

## Der öffentliche Blick: Hypnose durch Billboard

### Daniel Hauser

Mitbringen: Notizbuch oder anderes Werkzeug zum Aufzeichnen von Eindrücken. Vorbereitete Einführungen zu Orten und Treffen.

Klasse: Alle Semester

Wir setzen ein Billboard dem öffentlichen Blick aus. Dafür schaffen wir eine Abfolge von Zeichen- und Textflächen, die Blicke aus vorbeifahrenden Zügen sowie aus dem Quartier auf sich ziehen. Ein Fortsetzungsprojekt.

Vor uns ein Billboard, das auf dem Dach eines Gebäudes steht. Es zeigt, was wir als Kollektiv zeigen wollen. Das Billboard steht wie ein Leuchtturm am Rand einer urbanen Brache in Sichtnähe von Verkehrsachsen und einem Verteilzentrum. Es steht da, um Signale zu senden. Signale für wen? Kosten? Wer bezahlt? Zusammen mit einem Förderverein finden mit *Billboard* 2024 in Zürich erste Versuche statt. Wir setzen erste Zeichen und kuratieren eine Billboard-Reihe für ein bis zwei Jahre. Begonnen 2023, arbeiten wir 2024-25 in Zürich

und auch mit einem internationalen Partnerinstitut am Projekt weiter und sorgen dafür, dass da und dort ein Billboard den öffentlichen Blick hypnotisiert.

Projekt

## Time Out for some Zine Love

### Linus Bill

### Yannick Billinger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Kunst, Fotografie und Visuelle Gestaltung

Klasse: 3. und 5. Semester

Auch 2024 nehmen die Studiengänge Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung an den *Volumes – Art Publishing Days* in Zürich teil. Die Messe ist eine Plattform für lokale und internationale Selbstverlage aus Kunst, Design, Literatur und Illustration.

Messen für Independent DIY-Publishing verbindet das Ziel, Verlage und Künstler:innen, die selbst publizieren und produzieren, zu unterstützen und zu vernetzen. So auch die *Volumes – Art Publishing Days*: Dicht gedrängt werden Fanzines und Bücher, Plakate und Magazine in Kleinstauflagen angeboten, diskutiert und gekauft. Seit 2017 nehmen F+F Studierende mit eigens für diesen Anlass hergestellten Fanzines teil.

Eine gross angelegte Bildersammlung ist die Ausgangslage für dein Fanzine. Mittels verschiedenster Gestaltungstechniken kombinierst und interpretierst du die Bilder aus dem Fundus neu. Ziel ist es, einerseits mit Bildmaterial zu experimentieren und dadurch die einzelne Fotografie weniger als fertiges Werk, sondern als Basis für neue Bildkompositionen zu verstehen und andererseits mit Bild und Text bewusst neue visuelle Welten und Inhalte zu schaffen. Die Ateliers mutieren zur Bildredaktion und Produktionsstätte von Zines. Du bist Autor:in und Gestalter:in in einem. Zum Schluss produzierst du selbst die Kleinstauflage und verkaufst sie an eurem Stand an der *Volumes*.

Projekt

## (IM)PRINTS – Conceptual Printmaking

### Izidora I LETHE

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

(IM)PRINTS wird den Druck als konzeptuelles und materielles Medium (geschichtlich, konzeptuell und auch experimentell) näherbringen.

Du wirst dich der Praxis des Druckens und des Entwickelns von Editionen aus künstlerischer Perspektive annähern. In Inputs werden Konzept und Kunstgeschichte verwoben, Druck als Abdruck und Druck in Bezug zu anderen künstlerischen Formen wie der Performance, dem Text oder auch forschenden experimentier- und Denkräumen. Du wirst eigene Ideen des (Ab-)Drucks entwickeln und während des Projekts in 1:1 Besprechungen wie auch in der Gruppe entwickeln. Du schliesst das Projekt mit der Lancierung eines eigenen Monoprints ab.

Seminar

# Rechercheseminar Franz Krähenbühl

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Im Seminar lernst du Methoden des Recherchierens für deine künstlerische oder theoretische Arbeit kennen. Du beginnst, zielgerichtet deine Interessen zu formulieren und diese mit präzisen Fragen zu schärfen.

Recherchieren ist ein konstantes Sich-Bewegen, Zusammenhänge-Suchen-und-sich-Behaupten, ein Sich-der-Welt-Aussetzen. Erst die vertiefte thematische Auseinandersetzung, die auf einem vielfältigen Wissen fusst, erlaubt eine künstlerische Positionierung sowie ein reichhaltiges Werk. Die Kenntnis verschiedener Arbeitsmethoden und Zugänge, die Fähigkeit, unterschiedliche kritische Perspektiven einzunehmen sowie das Verständnis eines kontinuierlichen Prozesses der Fokussierung, Erweiterung, Anreicherung, Kontextualisierung und Re-Formulierung von Fragestellungen führen zu einer Recherchepraxis, die sich aus einer Vielzahl von Quellen nährt.

Kunst- & Designreisen

# Studienreise! Aber wohin, weshalb und wie? Und mit wem? N. N.

Mitbringen: Notizbuch oder anderes Werkzeug zum Aufzeichnen von Eindrücken, vorbereitete Einführungen zu Orten und Treffen

Klasse: Alle Semester

Erneut steht eine Studienreise an. Die Ausflüge der letzten Reisen nach Brüssel und nach Paris sind in bester Erinnerung. Doch wohin soll die Reise diesmal gehen? Weshalb und wie? Und ausserdem: mit wem?

Studienreisen sind etwa dazu da, den Blick über den Tellerrand hinaus zu weiten, in ein anderes Soziotop einzutauchen und gemeinsam einen konvivialen Zeitraum zu gestalten. Meist führt die Reise in eine als attraktiv geltende Stadt ausserhalb des eigenen Lebens- und Arbeitsraumes. Doch woher beziehen wir die Kriterien für die begehrte Zieldestination? Weshalb denken immer alle an Berlin, Paris, Tokyo, London oder New York? Und: welche Reiserouten sind inklusive für alle, welche schliessen aus, finanziell, mangels Bewilligung, infolge Barrieren? Wer weiss etwas zu Athen, Belfast, Chiasso, Essen, Gdansk, Liverpool, Meyrin, Palermo, Rungis, Saarbrücken, Sarajevo, Sinop, Tbilisi oder Trieste?

Seminar

# Keramik als perfor- matives Gerät Alicia Velázquez

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung

Mitbringen: Bequeme Kleidung, die schmutzig werden darf und die du leicht ausziehen kannst. Du wirst während des Formprozesses mit dem ganzen Körper arbeiten

Klasse: Alle Semester

Was will ein Material in einem bestimmten Moment sein? Erforschung von Ton und glasierter Keramik als aktive:r Co-Kreator:in und als Mittel zum Erzählen von Geschichten.

In diesem Lehrangebot erforschst du glasierte Keramik als ein performatives Gerät und als eine Leinwand, die aktiviert werden kann. Durch die Herstellung einer glasierten Keramikskulptur, die das Modellieren, Brennen und Glasieren umfasst, übst du den Prozess der intuitiven Ko-Kreation mit dem Material und beendest ihn mit der Fertigstellung einer installativen Skulptur. Ton wird hier als aktiver Mitgestalter verstanden: Was will das Material sein? Wie überschneidet er sich mit den Geschichten in deinem eigenen Körper? Entdecke die Möglichkeiten, ebenso wie die Hindernisse oder Frustrationen, die er weckt.

Beratung & Mentoring

# Input Performance Szene Latefa Wiersch

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Du lernst die aktuelle Performance-Szene in Zürich und Umgebung kennen, besuchst Vorführungen, schaust hinter die Kulisse von Produktionen. Du diskutierst über das Gesehene und darüber, was es heisst, als Performer:in zu arbeiten.

Welche Orte für Performance gibt es, was wird dort gezeigt? Welches Publikum adressieren Performer:innen? Welche Themen beschäftigen sie? Wie organisieren sie sich? Du lernst unterschiedliche Positionen und individuelle Strategien kennen und lernst davon. Diskutiert wird die Entwicklung eines Projekts von dem ersten Entwurf über die Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen, die Zusammenstellung des Teams, Fragen der Autor:innenschaft, Finanzierbarkeit, geeigneten Aufführungsorten, Dokumentation/ Archivierung bis hin zur eigentlichen Live-Performance – du schaust und hörst dir alles an, nimmst auf und diskutierst – beim Atelierbesuch oder im Proberaum, im Theater oder Offspace.

Input

# Crashkurs Video- praxis Philip Ortelli

Mitbringen: Handykamera, Laptop, Falls bereits vorhanden: Filmmaterial, mit dem du arbeiten möchtest

Klasse: Alle Semester

Ein praxisorientierter Crashkurs rund um Videokunst. Welche Künstler:innen bewegen die Videokunstwelt? Wie arbeiten sie? In diesem Kurs schaust du Werke an, besuchst Ausstellungen und experimentierst selbst mit bewegtem Bild, Ton, Raum und Licht.

Der Video Crashkurs geht über das bloss Betrachten hinaus – du wirst herausgefordert, aktiv zu reflektieren und durch künstlerische Experimente deine eigenen Themen zu vertiefen. Unabhängig davon, ob du bereits fortgeschritten bist oder die Grundlagen von Kamera und Schnittprogrammen noch lernen musst: Hier entwickelst du Methoden der Produktion und Formen der Präsentation, um deinen eigenen Zugang zu diesem facettenreichen Medium zu finden.

# Input The Artist as ... Céline Matter

Klasse: Alle Semester

Produzent:in, Kurator:in, Publizist:in: Die Rollen von Künstler:innen sind vielfältig und scheinbar unbegrenzt. Doch was bedeutet es, kunstschaftend zu sein? Im Seminar werden bestehende (Selbst)Definitionen beleuchtet und diskutiert.

Im Seminar begeben wir uns auf die Suche nach verschiedenen Definitionen von Künstler:innen. Dabei werden wir uns sowohl mit Fremdzuweisungen als auch mit Selbstdarstellungen auseinandersetzen. Bestehende Kategorien werden dabei ebenso beleuchtet wie Versuche, diese durch Alter Egos, Kollektivität oder fluide Subjektpositionen herauszufordern und neu zu denken. Anhand von Beispielen bekannter Künstler:innen werden Fragen der Mythenbildung, Arbeitsbegriffe und Identitätspolitik entlang der brüchigen Trennlinie zwischen Künstler:in, Persona und Kunstwerk aufgeworfen und innerhalb der Kunstgeschichte verortet.

# Mentoring Latefa Wiersch

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Ich berate dich in deinem individuellen Prozess. Objekte oder Installationen bauen, mit Bewegung, Verwandlung oder Erzählerischem spielen, etwa via Video oder Performance – du wirst von mir unterstützt, deine eigene Welt zu kreieren.

Welche deiner künstlerischen Fragen ist die absolut hinreissende, sperrigste, komischste oder unheimlichste? Braucht es ein Bild, einen Text, eine Performance, eine Installation mit Sound und Video, um sich ihr zu nähern? Ist dein Werk gar nicht im Ausstellungsraum, sondern auf anderen Bühnen zu Hause, fiktiven, realen oder digitalen? Bring deine ersten konkreten Versuche mit, experimentiere, inszeniere, diskutiere darüber ganz ohne Erwartungsdruck. Aus dem Machen heraus entwickelst du deine spannendsten Fragen. Hat das, was dich antreibt, noch keine Form gefunden? Dabei helfen kann die Auseinandersetzung mit den Werken anderer Künstler:innen, Ausstellungsformaten oder Texten.

# Mentoring Philip Ortelli

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Wie werden Knoten gelöst oder Worte für Werke gefunden? Was erzählen Werke von sich aus und wo braucht es mehr Kontext? Egal mit welchen Medien du arbeitest, konstruktive Gespräche helfen immer!

Ein Mentoratsgespräch ist wie ein Auto-Crash-Test. Das Ziel ist nicht, einen Unfall zu verursachen, sondern hilfreiches Feedback zu geben, das dir helfen kann, dich weiterzuentwickeln. Wir bauen eine sichere und kontrollierte Umgebung auf, in der wir gemeinsam herausfinden, wo die Stärken und Schwächen deiner Arbeit liegen.

# Mentoring Luc Mattenberger

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

A motorbike meets an aircraft fuel tank to take on the appearance of a water-born weapon; swirling helicopter blades cut through the air, restricting access to an exhibition space; a suspended chandelier like generator is illuminating a light bulb.

Mattenberger is just the last figure to advance a functional lexicon and aesthetic developed over generations. His conjunctions of steel, aluminum, heavy-duty fabrics and rubber express practicality, precision and effectiveness, power and human desires encounter human fragility.

During the mentoring days we will explore those collages. Dig the territory of tension and eventually always keep in mind that we should hurry to think about a shelter. What shelter? Which form? Which function? Which quotation, or which reenactment?

# Mentoring Sandi Paucic

Mitbringen: Eigene Arbeiten, Bilddokumentation zum diskutierenden Thema, klare Fragestellungen, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Individuelle Beratung und Mentoring für Studierende.

Fragen zu eigenen Projekten können mit dem Dozenten diskutiert werden: Standortbestimmung, Planung des weiteren Vorgehens in eigenen Projekten, Diskussion eingesetzter Medien für eigene Projekte oder inhaltliche und thematische Fragestellungen.

# Mentoring Alicia Velázquez

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Unterstützung, Kritik und Beratung für die Bereiche Arbeiten mit dem Körper, Performance, performative Objekte und Materialien sowie für den Schwerpunkt Keramik.

Bringe deine aktuellen Arbeiten mit oder stelle mir deine Idee für eine neue Arbeit vor. Ich unterstütze und begleite dich bei der Ideenentwicklung, Konzeption und Umsetzung, mit Schwerpunkt auf Storytelling und Performance. Darstellende Körper – menschliche und nicht-menschliche activation, interaktive oder partizipatorische Arbeiten mit einem besonderen Akzent auf das Arbeiten mit glasierter Keramik.

# Mentoring Izidora I LETHE

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Ein 1:1 Mentorat mit Izidora I LETHE über deinen momentanen künstlerischen Prozess und deine diskursive Auseinandersetzung.

Im Mentorat diskutieren wir konzeptuelle oder materielle Fragen zu einem Projekt von dir oder zu einem künstlerischen Vorhaben oder auch weitergehende Fragen zu deinem künstlerischen Schaffen. Auch praktische Fragen wie etwa zu deinen Bewerbungen, Residencies, zum Portfolio, etc. können besprochen werden. Falls es um ein einzelnes Projekt oder eine spezifische Arbeit geht, kommst du vorbereitet mit Fragen und am besten auch mit Bildern oder Skizzen zum Mentorat oder du zeigst deine Arbeitsversuche direkt im Raum.

## Frühlingssemester 2025

Projekt

# Politics of Work – Selbstorganisation, Vergnügen und Begehren in der Kunst

Gökçe Ergör  
Sarah Merten

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug  
Klasse: Alle Semester

Das Projekt bietet eine praxisnahe Auseinandersetzung mit Arbeitsbedingungen in der künstlerischen Selbstorganisation. Wir begegnen unterschiedlichen Kunsträumen und Kollektiven und untersuchen Vergnügen und Begehren als künstlerische Praxis.

Im ersten Teil des Projekts tauchen wir ein ins Feld der Selbstorganisation und lernen unterschiedliche Formen, Räume und Kollektive in Zürich und anderswo kennen. Wir werfen einen kritischen Blick auf Arbeitsverhältnisse und Prekarität aber lernen auch das Potenzial von Vergnügen und Begehren kennen, die als Counterstrategien Risse ins kapitalistische System kratzen können. Du eignest dir Strategien an, um bestehenden Herrschaftsverhältnissen mittels künstlerischen Mitteln entgegenzuwirken. Im zweiten Teil des Projektes fragen wir gemeinsam: Wonach begehrt es uns, wenn wir Kunst machen? Welche Bedingungen sind uns wichtig, wenn wir kollaborativ arbeiten? Zusammen entwickeln wir eine Form der Veröffentlichung wie z. B. eine Ausstellung realisieren, ein Festival organisieren oder einen Offspace gründen.

Projekt

# ACT N. N.

Anmerkung: Zusammenarbeit mit Kunst(hoch)schulen in der Schweiz, das Projekt ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Modedesign  
Klasse: Alle Semester

ACT ist ein jährlich stattfindendes Performance-Festival von und für Kunststudierende der Schweizerischen Kunst(hoch)schulen.

Das ACT Performancefestival versteht sich

als experimentelle Plattform für Performancekunst. Du entwickelst allein oder im Kollektiv eine Performance für ACT und bist Mitorganisator:in des Festivals. Das Festival findet in verschiedenen Städten in der Schweiz statt. In Vorbereitung darauf gibt es einen Input zum Thema Performance. Zudem nimmst du am Mammuttage teil, ein Austauschtreffen mit allen Studierenden und Akteur:innen der verschiedenen Festivalanlässe, dadurch lernst du die unterschiedlichen Schauplätze und Performanceprojekte kennen.

Seminar

# Portfolio Tina Braun

Voraussetzung: Grundkenntnisse in InDesign  
Mitbringen: Digitalisiertes Bildmaterial der eigenen Arbeiten, Schreibutensilien  
Klasse: 2., 4. und 6. Semester

In diesem Seminar wirst du bei der Frage, mit welchen gestalterischen Mitteln du deine eigene Arbeit am geeignetsten und überzeugendsten in Form bringen kannst, begleitet. Du entwickelst ein individuelles Portfolio oder eine Werkdokumentation.

In der Auseinandersetzung mit deinem eigenen Werk erprobst du verschiedene Layout-Möglichkeiten, die du analog und mit InDesign umsetzt. Und wenn du dich für das Thema «Künstler:innenbuch» interessierst, hast du in diesem Seminar die Möglichkeit, das Medium Buch als Gefäss für deine Arbeit zu untersuchen. Ziel unseres Seminars ist es, deiner gedruckten oder digitalen Werkdokumentation einen unverkennbaren Charakter für ausgewählte Kontexte zu verleihen.

Seminar

# Das Bild, das dich blickt: das Portrait

Laura Arminda Kingsley

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug  
Klasse: Alle Semester

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Porträt. Wir werden diese Kunstform mit seiner facettenreichen Geschichte und einer starken Präsenz in der internationalen Kunstwelt mit einem technischen, kunsthistorischen und kritischen Blick erkunden.

Wir betrachten die ältesten auffindbaren Porträts, Porträts als Instrument kolonialer Macht, als Mittel der positiven Selbstidentifikation bis hin zu Porträts in der zeitgenössischen Kunst. Diese historisch aufgeladene sowie hochaktuelle Kunstform wird durch technische, kritische und theoretische Ansätze erforscht. Durch praktische Übungen, Gruppenkritiken und Diskussionen im Plenum entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten in diesem Bereich weiter. Der Fokus liegt auf der Analyse konzeptioneller, politischer und technischer Aspekte sowohl für die eigene künstlerische Praxis der Studierenden als auch für die von verschiedenen bekannten Künstler:innen.



Seminar

# KI und Kunst. Stochastische Papageien und das Mittelmass der Gegenwart

## Heiko Schmid

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Im Seminar wird die Tiefendimension zeitgenössischer digitaler Technologien bzw. die Andersartigkeit technischer Kategorisierungen von «Welt» analysiert und in ihrer Relevanz für künstlerisch kreative Arbeitsprozesse befragt.

Wir leben in einer Welt der Benutzeroberflächen, in der Benutzer:innen immer mehr Entscheidungen abgenommen werden. Unsere heutigen Benutzeroberflächen verbinden uns also nicht mit den funktionalen Schichten der jeweiligen Technologie, sondern überdecken vielmehr eine «Infrastruktur», die derzeit tiefgreifenden Veränderungen unterworfen ist. Vor diesem Hintergrund ist relevant, dass in letzter Zeit zahlreiche Künstler:innen und Programmierer:innen damit beginnen, Kunst mit Hilfe von KI zu produzieren. Im Seminar analysieren wir zeitgenössische KI-Kunstprojekte als Forschungsinstrumente, die darauf abzielen, die Präsenz, Aktivität und funktionale Struktur der zeitgenössischen KI-Technologien zu verstehen.

Beratung & Mentoring

# Input Dokumentation der eigenen Arbeit

## Claudia Breitschmid

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

In diesem Input werden dir gestalterische und technische Grundlagen für eine gelungene Dokumentation deiner künstlerischen Arbeit vermittelt.

In praktischen Übungen erlernst du das Dokumentieren von Ausstellungen, Performances und Publikationen. Darüber hinaus erhältst du eine kurze Einführung in die Nachbearbeitung von Bildern. Die Dokumentation deiner Arbeit ist elementarer Bestandteil deines gestalterischen Wirkens. Ziel dieses Seminars ist es, dass du deine eigene Arbeit fotografisch dokumentieren kannst und die technischen und gestalterischen Möglichkeiten kennst, um deine Arbeit ins bestmögliche Licht zu rücken.

Beratung & Mentoring

# Input Matéria

## Morta – ephemere Materialien in der Kunst

## Pedro Wirz

Mitbringen: Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

Tauche ein in die faszinierende Welt von Kunstwerken, die aus unkonventionellen Materialien geschaffen wurden. Mittels kreativen Diskussionen nähren wir uns

Werke aus ephemeren Materialien und deren Künstler:innen an und erfahren mehr darüber.

Der Workshop gewährt einen Überblick über Artefakte, die mit ephemeren oder nicht-archivierbaren Materialien hergestellt wurden – von Erde über Bienenwachs bis hin zu Nahrungsmitteln, Luft und Milch. Lerne Künstler:innen kennen, die mit unkonventionellen Materialien arbeiten und diskutiere mit kritischem Blick den kreativen Einsatz dieser Materialien. Ein Einblick in den Arbeitsalltag im Studio, ein Ausflug nach Basel zur Besichtigung von Dieter Roths «Selbstturm» und dem Schaulager mit Werken von Dieter Roth, Installationen von Mathew Barney und faszinierenden Stücken von Tacita Dean sowie einige praktische Aktivitäten rund um dreidimensionale Konstruktion runden diesen Input ab.

Beratung & Mentoring

# Input Performance Practices

## Latefa Wiersch

Anmerkung: Der Input ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Modedesign

Mitbringen: Bequeme Kleidung und Schuhe. Falls schon individuelle Herangehensweisen erprobt wurden, an die angeknüpft werden kann, bitte entsprechendes eigenes Material mitbringen.

Klasse: Alle Semester

Der praktische Input gliedert sich sowohl in Gruppenaktivitäten und Diskussionen als auch in das Entwickeln deines eigenen künstlerischen Vokabulars.

Dein Material kann Sprache, Sound oder Bewegung sein, das Mittel ein Instrument, Kleidungsstück oder Farbeimer. Vielleicht brauchst du nur den eigenen Körper, vielleicht transformiert sich ein Gegenstand zur Körpererweiterung. Du wirst eine kurze Performance produzieren, sie der Klasse präsentieren und darüber diskutieren. Welche Kriterien gibt es für eine gelungene Arbeit? Dabei helfen konkrete Aufgabenstellungen allein und in der Gruppe. Voraussetzung ist es, sich auf künstlerische Prozesse einzulassen. Die selbst erarbeiteten ersten Ergebnisse können als Grundlage für das kommende ACT 25 dienen.

Beratung & Mentoring

# Mentoring

## Céline Matter

Mitbringen: Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

Klasse: Alle Semester

In einem gemeinsamen Gespräch können konkrete Fragestellungen, eine noch entstehende Arbeit, mögliche Problemstellungen oder auch theoretische Ideen diskutiert werden.

In einem offenen, ungezwungenen Gespräch tauschen wir uns über deine Praxis und Fragen, die dich aktuell beschäftigen, aus. Diese können von ästhetischen, werkbezogenen bis hin zu praktischen, organisatorischen Fragen reichen, wie zum Beispiel zum Künstler:innen-Honorar. Gerne teile ich dabei kritische Reflexionen und meine Erfahrungen bei der Kuratation von Ausstellungen sowie beim Verfassen von Texten und Fundraisingdossiers.

Beratung & Mentoring

# Mentoring

## Sarah Merten

**Mitbringen:** Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

**Klasse:** Alle Semester

Stehst du im künstlerischen Prozess an einem Punkt, an dem du nicht mehr weiterkommst? Wünschst du dir konstruktives Feedback oder Hilfe bei der Konkretisierung einer Idee? Möchtest du ein Konzept überprüfen und brauchst dafür eine Gesprächspartnerin?

Wie kann eine Idee zu einem Inhalt werden und die richtige Form finden? Kunstmachen ist mit vielen grossen und kleinen Entscheidungen, Fragen und Unsicherheiten verbunden. Manchmal braucht es ein Auge oder Ohr von aussen, damit es im Prozess weitergehen kann. Ich helfe dir in einem offenen, respektvollen Austausch dabei, deine Anliegen zu klären. Zusammen finden wir heraus, wie Knöpfe im Kopf entwirrt, Perspektiven (neu) ausgerichtet oder formale Lösungen für künstlerische Inhalte gefunden werden können, um weitere, neue Fahrten aufzunehmen.

Beratung & Mentoring

# Mentoring

## Pedro Wirz

**Mitbringen:** Konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch, Schreibzeug

**Klasse:** Alle Semester

Ich stehe zur Verfügung, um dich in deinem künstlerischen und vielleicht sogar kreativen Prozess konstruktiv zu kritisieren und zu beraten.

Objekt, Skulptur, Installation, Materialität, Beständigkeit, Volumen und Präsenz im Raum, die Erzählung einer Ausstellung; neben diesen Themen bin ich bereit, spezifische Fragen und Auseinandersetzungen mit Raum und Objekt im Kontext deiner Praxis zu besprechen. In meinen über 10 Jahren künstlerischer Praxis hatte ich die Gelegenheit, Ausstellungen an vielen verschiedenen Orten im In- und Ausland zu realisieren. Ich habe an vielen Künstler:innen-Residenzen teilgenommen und verfüge über umfangreiche Erfahrung in grösseren «Kunst am Bau»-Projekten. Zudem werde ich von drei Galerien in unterschiedlichen Kontexten vertreten. Du kannst mich alles fragen und ich werde versuchen zu antworten.

Beratung & Mentoring

# Mentoring

## Tina Braun

**Mitbringen:** Portfolio oder Entwurf einer Theoriearbeit als Ausdruck und als InDesign-Dokument bei gestalterischen und technischen Fragen sowie konkrete Fragestellungen und Material zur eigenen künstlerischen Arbeit, Notizbuch und Schreibzeug

**Klasse:** Alle Semester

Der Fokus dieses Mentorats liegt auf der Begleitung deines individuellen Prozesses bei der Gestaltung und Umsetzung deines Portfolios oder deiner Theoriearbeit. Das Mentorat baut auf den Inhalten des Portfolio-Seminars auf.

Die Ausgangslage für meine Beratung bildet dein Portfolio oder ein Entwurf deiner Theoriearbeit, deren Inhalte du im Seminar *Portfolio* erarbeitet hast. Das Portfolio oder die Theoriearbeit sollen als Ausdruck mitgebracht werden. Erstelle bitte eine Liste von Fragen,

die du gerne mit mir besprechen möchtest: zum Beispiel zum Layout, zur Struktur, dem Raster, den Bildanordnungen, der Bildauswahl. Des Weiteren können wir uns mit Fragen zu Schriftwahl, Umgang mit Typografie, Einstiegsseiten, Dramaturgie, Cover, Bindung oder auch mit konkreten technischen Fragen zu InDesign beschäftigen.

# Studiengangs- übergreifende Angebote

Seminar

# Adobe Premiere Basics

## Raphael Zürcher

**Anmerkung:** Das Seminar wird im HF-Studiengang Film durchgeführt und ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Kunst und der Weiterbildung

**Klasse:** 1. Semester

**Daten:** 11.–12. Oktober 2024

Dieses Seminar vermittelt dir einen praxisnahen Einblick in die Arbeit mit der Videoschnittsoftware Adobe Premiere Pro. Vom Import bis zum Export entdeckst du die wichtigsten Schnitt-Tools und experimentierst mit verschiedenen Videoschnitttechniken.

Dieses Einsteigerseminar eröffnet dir einen praxisnahen Einblick in die Arbeit mit der Videoschnitt-Software Adobe Premiere Pro. Anhand eines realen Videoprojektes lernst du von der Verwaltung des Rohmaterials bis zum finalen Export den professionellen Video-Editing-Workflow. Neben der Vermittlung grundlegender Programmfunktionen und Schnittwerkzeuge liegt der Fokus auf einem effizienten und alltagstauglichen Schnitt Handwerk. Die Bewältigung der Datenmenge spielt dabei ebenso eine Rolle wie das Experimentieren mit verschiedenen Schnitttechniken. Am Ende des Seminars bist du in der Lage, ein eigenes Videoprojekt zu schneiden und in verschiedene Medienformate zu exportieren.

Seminar

# Materialien im Kontext

## Nicole Schmidt

**Anmerkung:** Das Seminar wird im HF-Studiengang Modedesign durchgeführt und ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Kunst

**Klasse:** 1. Semester

Textiler Rohstoff ist ein facettenreicher Werkstoff für Gestalter:innen. Neben seiner faszinierenden Vielfalt birgt er grosse Herausforderungen und Verantwortung auf sozialer und ökologischer Ebene.

Neben der Einführung in die klassische Textilkunde macht dich das Seminar vertraut mit künstlerisch-textiler Praxis, den vielfältigen Möglichkeiten von Materialien und beleuchtet kritische Fragen rund um Herkunft und Herstellungsprozesse. Im Fokus steht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Schlagwort Nachhaltigkeit, das genaue Hinsehen sowie das Einnehmen einer eigenen Haltung in Bezug auf problematische Punkte innerhalb der spannenden, aber zu Recht umstrittenen textilen Kette.

# Schreibwerkstatt

## Ilia Vasella

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung, offen für Anmeldungen von Studierenden aus dem HF-Studiengang Kunst, die Platzzahl ist beschränkt  
Klasse: 2. Semester

Gestalterisches Arbeiten ist ohne das Formulieren von Gedanken und das Abbilden mittels Sprache nicht denkbar. Wie gelingt es, einen persönlichen, sprachlichen Sound zu finden, um eigenwillige Narrationen, Poesien und Dokumentationen zu erstellen?

Ob literarisch oder theoretisch, fiktional oder dokumentarisch – das schriftliche Notat ist eine vielseitige Strategie, um Material zu sammeln, Inhalte zu entwickeln und Formate entstehen zu lassen. Wir beschäftigen uns damit, Inhalte in Recherchier- und Schreibaufgaben zu vertiefen und sie mittels Sprache in eine persönliche Form zu bringen.

### Veranstaltungsreihe

## Werkgespräche

### Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und für alle F+F-Studierende offen  
Klasse: Alle Semester

Welchen Grafikdesigner:innen möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Welche Fragen beschäftigen sie in ihrer Praxis?

Gäste und Dozierende geben Einblicke in ihren Berufsalltag als Grafiker:innen, sie zeigen Projekte und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, über unterschiedliche Generationen von Gestalter:innen hinweg vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen kennenzulernen.

### Veranstaltungsreihe

## Werkgespräche

### Daniel Hertli Urs Lindauer und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird vom HF-Studiengang Film durchgeführt und ist für alle HF-Studiengänge offen  
Klasse: Alle Semester

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du triffst Filmschaffende aus allen Bereichen und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei visionierst du aktuelle Arbeiten der Gäste und erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen.

# Studienreise

## Yannick Billinger Jeannine Herrmann Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller)

Anmerkung: Die Reise wird in den HF-Studiengängen Fotografie und Visuelle Gestaltung durchgeführt und ist für Anmeldungen aller F+F-Studierenden offen. Informationen zu Reiseziel- und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen, Reise und Unterkunft werden von den Teilnehmer:innen individuell organisiert  
Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Eine 3-tägige Studienreise öffnet den Horizont, lässt dich deine eigene gestalterische Praxis reflektieren und weiterentwickeln, bringt neue Impulse und wertvolle Einblicke.

Du tauchst ein in die Designszene einer Stadt. Studiovisits, Gespräche mit Designer:innen, Ausstellungsbesuche, Museen, Architektur, Bookshops, gemeinsame Nachtessen und Erlebnisse prägen unsere 3-tägige Reise und geben dir die Möglichkeit, die eigene gestalterische Position zu spiegeln, zu reflektieren und zu erweitern.

### Veranstaltungsreihe

## Positionen der Fotografie

### Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller) und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird vom HF-Studiengang Fotografie durchgeführt und ist für alle HF-Studiengänge offen  
Klasse: Alle Semester

In dieser Veranstaltungsreihe stellen Fotograf:innen, Kunstschaffende und Gestalter:innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Arbeiten vor. Im Anschluss daran gibt es Raum für Fragen und Diskussionen.

Im Zentrum dieser Veranstaltungsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können. Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit wird ein breites Feld von Positionen aufgezeigt.





Diese Seite oben: Unterrichtssituation im Studiengang Kunst HF, 2023, Foto: Véronique Hoegger Diese Seite unten: Arbeitspräsentation *Tagebücher* von Ulyana Hukasova im Studiengang Kunst HF, 2023, Foto: Laura Egger Rückseite: Noah Joel Huber am ACT Performance Festival im Studiengang Kunst HF, 2023, Foto: Anastasia Panasyuk







# Pooling HF Angebot 2024/25

Dozierende:

Samuel Ammann  
Franco Bonaventura  
Till Brockmann  
Bassma El Adisey  
Michael Günzburger  
Michael Hiltbrunner  
Miriam Koban  
Claudia Kübler  
Regula Müdespacher  
Caroline Nicod  
Shusha Niederberger  
Philipp Rupp  
Iris Delruby Ruprecht  
Eliane Rutishauser  
Philippe Sablonier  
Yves Sablonier  
Jos Schmid  
Nicole Schmidt  
Reto Stamm  
Bruno Karl Stebler  
Kurt Stegmann  
Gianluca Trifilò  
Eva-Maria Würth

Die F+F Pooling-Seminare werden übergreifend von allen Studierenden der Studiengänge HF besucht. Sie bilden den allgemeinbildenden Teil dieser Ausbildungen. Das Schwergewicht der Seminare liegt auf der Vermittlung von Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation. Ebenso werden technische Grundlagen sowie Software-Kenntnisse vermittelt.

## Einführungen zu Studienbeginn

Einführung Studienbeginn

### **InDesign, Photoshop & Illustrator**

**Franco Bonaventura**

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024

Du machst dich mit den wichtigsten Software-Werkzeugen vertraut. Im Vordergrund steht das grundlegende technische und arbeitsmethodische Verständnis für die drei Adobe-Creative-Cloud-Programme InDesign, Photoshop und Illustrator.

Im Computerraum der Schule lernst und übst du die Anwendung der Programme und löst projektorientierte Aufgaben. Der Zusammenhang zwischen dem Layout- und Satzprogramm, der pixelbasierten Bildbearbeitung und dem Herstellen von Vektorgrafiken wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Einführung Studienbeginn

### **Recherche & Bibliothek**

**Samuel Ammann**

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt

Mitbringen: Identitätskarte, um die Swisscovery-Karte in der ZHdK zu lösen. Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024, 8.–9. Januar, 9.–10. Januar 2025

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Erkundet werden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken, Studierzimmer und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog von Schweizer Bibliotheken (Swisscovery), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die auf Kunst spezialisierte Bibliothek des Kunsthauses Zürich sowie die vom Stararchitekten Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Einführung Studienbeginn

# Computer, Netzwerk, Print

## Gianluca Trifilò

Daten: 30. August 2024

Während des Studiums wirst du grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Apple-Computern und dem Betriebssystem OS x erwerben.

In dieser Einführung werden wir uns auf die spezifischen Netzwerkeinstellungen und Dateiablagestrukturen der Schule konzentrieren sowie die Installation und Nutzung von Peripheriegeräten auf eigenen Geräten behandeln. Zudem wirst du die Anforderungen und Voraussetzungen kennenlernen, um die Adobe- und Microsoft-Programme auf den Schulcomputern der F+F effektiv nutzen zu können. Im Verlauf des Kurses werden auch Sicherheitsaspekte sowie die entsprechenden Einstellungen und Prozesse, wie beispielsweise das persönliche Anlegen von Backups, thematisiert.

Einführung Studienbeginn

# Geld & Studium

## Philippe Sablonier und Gäste

Daten: 12. September 2023

Studieren liegt oft im Spannungsfeld von Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander. Wie finanziere ich mein Studium? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent.

# Herbstsemester 2024/25

Technische Einführung

# 3D & Ausstellungstechnik

## Kurt Stegmann

Daten: 8./15. November, 13. Dezember 2024

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln kennen, um Unfälle in der Werkstatt zu verhindern. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir zusammen einen Kurzfilmklassiker an. Analog dieser Szenerie setzen wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

# Digitalprint

## Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop

Daten: 8./15./22. November 2024

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Unter Anleitung werden digitale Bilder materialisiert.

In diesem Unterrichtsblock wird der Druckworkflow mit dem Epson-Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im druckspezifischen Programm Mirage wird praxisorientiert erarbeitet. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

# Plotter

## Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Daten: 29. November, 6./13. Dezember 2024

In dieser Einführung lernst du den grossformatigen Plotter kennen. Der Weg vom digitalen Bild zum grossformatigen Print birgt Hürden, welche praktisch beleuchtet und abgebaut werden sollen.

In der Plotter-Einführung wird der Umgang mit dem grossformatigen Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat wird praxisorientiert erarbeitet. Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die beispielhaft aufgezeigt und gemeinsam abgebaut werden. Für die selbstständige Nutzung des Plotters ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

# Schwarzweisslabor

## Regula Müdespacher Eliane Rutishauser

Daten: 22./29. November 2024

Die Arbeit in der Dunkelkammer bietet einen unmittelbaren Zugang zu den fotografischen Prozessen. Die physische Vorgehensweise im Umgang mit lichtempfindlichem Material eröffnet dir Möglichkeiten, den Zufall in das Arbeitsverfahren mit einzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst eingeführt in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Entwicklungsschemie und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Wir zeigen dir unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit lichtempfindlichen Materialien, die wir anschliessend zusammen ausprobieren.



Technische Einführung

# Farblabor

## Regula Müdespacher

### Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor oder gleichwertige Kenntnisse

Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden

Daten: 6./13. Dezember 2024

Die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe im Farblabor ist eine einzigartige physische Erfahrung. Die Einführung in die Filtertechnik und den chemischen Prozess eröffnet dir die Möglichkeit, eigenes Bildmaterial zu entwickeln und zu verarbeiten.

Mit dem Kennenlernen der Geräte und den spezifischen Eigenschaften des lichtempfindlichen Materials ist es auch im Farblabor möglich, neben der traditionellen Vergrösserung experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Durch das Arbeiten in der Dunkelkammer erschliessen sich dir neue Wege der kreativen Umsetzung künstlerischer Ideen. Die Einführung ermöglicht ein selbstständiges Arbeiten im Farblabor.

Technische Einführung

# Siebdruck

## Yves Sablonier

Daten: 23./30. November, 14. Dezember 2024

Während eines Tages lernst du die Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt «Zitropress» kennen und du erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte benutzen.

Skills

# Zeichnen – Basis

## Claudia Kübler

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Grundlagen der Zeichnung im Visier – ein facettenreicher Rundumschlag, der das Potenzial des Mediums Zeichnen aufzeigt und vielfältige zeichnerische Kompetenzen vermittelt.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird der Blick geschärft, die eigene visuelle Wahrnehmung fortlaufend sensibilisiert. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und einfach zu visualisieren. Somit ist sie fundamentales Werkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul öffnen wir den Blick auf die Vielfalt und das Potenzial des Mediums Zeichnung: In einem rasanten Rundumschlag erarbeitest du dir diverse zeichnerische Grundkompetenzen. Das führt dich von der genauen Studie zur lockeren Kritzelzeichnung, vom experimentellen Versuchslabor zum Portrait und von der Perspektive zum Gedankenblitz.

Skills

# Zeichnen – Basis

## Michael Günzburger

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Was sehe ich da? Wie kommt diese Welt vor meinen Augen mit allen Bedeutungen, Tiefen, Breiten und Höhen in eine Linie auf ein flaches Papier? Das ist dein Zeich-

nungskurs mit handfesten Anleitungen, Materialien, Stiften und viel Raum für alles andere.

Zeichnen ist direkt. Eine Zeichnung erzählt ebenso viel über die Person, die sie gemacht hat, wie über das, was sie darstellt. In diesem Lehrangebot verbessern wir gezielt und nach individuellen Ansprüchen unsere Fertigkeiten. Die verschiedenen Zwecke, die Zeichnungen erfüllen können – Mittel der Beobachtung, der Erinnerung, der Verführung oder Hilfsmittel – sind für uns Leitplanken im Kurs. Du lernst Handfestes wie etwa den Umgang mit verschiedenen Papieren und Stiften, aber auch Theoretisches über Zeichner:innen oder die diversen möglichen Zeichnungsformate.

Skills

# Zeichnen – Atelier

## Dessin

### Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und pflegst eine aktive zeichnerische Praxis

Anmerkung: Fakultativ für 3./5. und 7. Semester

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Entwickle in diesem Angebot dein individuelles Zeichenprojekt und vertiefe, erweitere und verfeinere dabei deine Bildsprache.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen, den gemeinsamen Nenner bildet das Medium Zeichnung – und darin besteht das Potenzial: dass du über den Tellerrand des eigenen Gebiets hinausschaust und dich interdisziplinär austauschen kannst. Das Zwiegespräch und die Diskussion in der grossen Runde, die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wesentliche Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Pooling bietet dir die Möglichkeit, die eigenen Inhalte, Themen und ihre formale Umsetzung in deiner Bildsprache zu festigen, vertiefen und zu schärfen. Zusätzliches Futter für Auge und Geist bietet der Blick in das zeitgenössische zeichnerische Schaffen, welcher zum festen Kursbestandteil gehört.

Skills

# Zeichnen im Museum

## Michael Günzburger

Mitbringen: Bleistifte, Farbstifte

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Zürich hat viele Ausstellungen, in denen gezeichnet werden kann. Wie verändern sich dein Blick und das Verständnis deiner Arbeit, wenn du zeichnend einen Nachmittag dort verbringst?

Das Zeichnen in den Museen ist ein Klassiker und ein sehr effizienter dazu. Das Kopieren der Ausstellungsobjekte bringt uns nahe an sie heran. In diesem Lehrangebot steht für jeden Tag der Besuch einer Ausstellung auf dem Programm. Der Blick unserer jeweiligen Disziplin steht dabei im Fokus. Die Fragen sind: Wie ist das gemacht? Warum wurde es hergestellt? Was kann ich davon auch brauchen?



Skills

# Kamera- & Licht- technik in der Fotografie

## Jos Schmid

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt

Mitbringen: eigene Fotokameras

Daten: 8.–10. Januar, 20.–22. Februar 2025

Wie belichtet man eine Fotografie? Was ist ein Weissabgleich? Wie werden Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar vermitteln wir dir die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kameratechnik und der Lichtführung.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen angewandt. In einfachen Übungen vertiefst du deine Kenntnisse auf praktische Weise, um mit vorhandenem, natürlichem Licht sowie mit Kunstlicht arbeiten zu können. Du wendest in diesem Kurs das Equipment der F+F.

Geschichte der Fotografie

# Dokumentation, Beobachtung, Inter- pretation

## Caroline Nicod

Daten: 17./24. September, 1./8./15./22./29. Oktober 2024

Wie entwickelten sich Dokumentarfotografie und ihr Verhältnis zur sogenannten Wirklichkeit? Obwohl die Betrachtung des fotografischen Bildes als Fenster auf die Welt kritisch zu hinterfragen ist, spielt das Medium auch in der heutigen Berichterstattung die Rolle eines Beweismittels.

Das Seminar befasst sich mit diesem Widerspruch und untersucht die Bedeutung von Fotografien als Zeugnisse: von der Reisefotografie bis zum Postkolonialismus, von der Kriegsfotografie bis zu Fake News, von der humanistischen Fotografie bis zur Street Photography. Anhand von Beispielen soll insbesondere die Geschichte der erzählenden Bildserie nachverfolgt werden – von den ersten fotojournalistischen Beiträgen in illustrierten Zeitschriften über Positionen der sozial engagierten Reportage – auch in Ausstellungen und Publikationen – bis hin zu Projekten zeitgenössischer Fotografen:innen, die diese Traditionen fortführen und reflektieren.

Kunstgeschichte

# The Best Of Both Worlds

## Bassma El Adisey

Daten: 22./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Wie imaginieren Künstler:innen neue Welten? Utopien und ihre Gegenbilder dienen nicht nur als Orte der Weltflucht, sondern auch als Feld, um gesellschaftspolitische Diskurse zu verhandeln. Grund genug, einige davon genauer zu beleuchten.

Fiktionale Weltentwürfe greifen auf die Wirklichkeit zurück, verbessern sie, zeigen bestehende Extrempositionen auf und fantasieren Absurditäten, die bei genauerer Betrachtung gar nicht so abwegig erscheinen. Auf der Suche nach der besten aller Welten, stellt sich die Frage, wie denn genau das beste aller Leben auszusehen hat und neue Geschichten erzählt werden können. Von Harald Szeemanns (1933–2005) *Visionärer Schweiz* zu Mai-Thu Perrets (\*1976) *Wüstenkommune* bis Guerreiro do Divino Amors (\*1983) *Superfictional World Atlas* – das Lehrangebot lädt zu einer fantastischen Entdeckungsreise ein.

Modegeschichte

# Geschichten aus der Modegeschichte

## Nicole Schmidt

Daten: 5./12./19./26 November, 3./10./17. Dezember 2024

Eine Mode erscheint, verschwindet, erneuert sich und kehrt wieder. Aktuelle Trends zitieren immer wieder Stilmerkmale vergangener Epochen.

Mode-Revivals können uns inspirieren, sind aber nie Kostümbild, denn immer gibt der Zeitgeist und kulturelle Faktoren dem ursprünglichen Konzept ein völlig neues Gesicht. Die Vorlesungsreihe setzt sich mit der Vielschichtigkeit verschiedener Modeepochen auseinander und zeigt auf, inwiefern Mode gesellschaftliche Veränderungen sichtbar machen kann. Neben der zeitlichen Verortung und der Beleuchtung markanter Stile stehen Fragen zu Dresscodes, Innovationen in der aussereuropäischen Modegeschichte oder der Schnittpunkt zwischen Kunst und Mode zur Debatte.

Filmgeschichte

# Europäisches Autorenkino der Nachkriegszeit

## Till Brockmann

Daten: 14./21./28. November, 5./12./19. Dezember 2024

Ein Überblick über die stilistischen und erzählerischen Eigenheiten herausragender europäischer Filmemacher wie Antonioni, Bergman, Buñuel, Fassbinder, Fellini und Godard.

Anders als das Genrekino, das sich inhaltlich wie formal an vorgegebene Konventionen halten muss und mehrheitlich von einem Studio oder Produzenten gesteuert wird, ist das Autorenkino stark von der individuellen Handschrift einzelner Filmemacher:innen geprägt (die oft zugleich Drehbuchautor:innen sind). Das europäische Kino der Nachkriegszeit mit seinen herausragenden Figuren beeinflusste diese Konzeption des Filmemachens weltweit. Der Unterricht beinhaltet die Analyse vieler Ausschnitte, das Lesen von Texten sowie die Visionierung ganzer Filme.

# Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 1

## Miriam Koban

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbilds von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

## Frühlingssemester 2025

Skills

# Recherchemethoden

## Samuel Ammann

Daten: 27.–28. Januar, 3.–4. Februar 2025

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst in einem Theorieblock eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge, -felder und Methoden. Du lernst das wichtigste Tool kennen: dein Hirn – und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen ihn und arbeiten ihn weiter aus. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und stellen sie in Beziehung zueinander.

Skills

# Adobe Photoshop CC

## Franco Bonaventura

Daten: 29.–31. Januar, 5.–7. Februar 2025

Ein Pixel ist die kleinste Einheit einer Fotografie, ein einzelner Bildpunkt. Jedem Pixel wird ein bestimmter digitaler Wert zugewiesen, z.B. ein Farb- und Helligkeitswert. Je mehr Pixel ein Bild definieren, desto schärfer und detaillierter kann es reproduziert werden.

Wir üben die Grundfunktionen von Adobe Photoshop CC ein: den Umgang mit Dateiformaten, Farbmodi, Bildauflösungen, das Zusammensetzen von Bildfragmenten zu einem neuen Bild sowie einfachere Retuschen. Wir nehmen Fotografien auf, um diese anschliessend zu importieren und wir scannen Bilder aus Publikationen.

Skills

# Adobe InDesign CC

## Franco Bonaventura

Daten: 10.–12./12.–14. Februar 2025

Sowohl beim Layouten als auch bei der Text- und Bildgestaltung einer Seite und bei der anschliessenden Publikation interagieren Bilder und Texte mit einem definierten Format.

Im Kurs legen wir Dokumente an und verwalten sie. Wir importieren Bilder und Texte und ordnen sie mittels Gestaltungsraster an. Wir bestimmen Schriften und Zeilenabstände und wir arbeiten mit Farben und Formen. Wir üben den Umgang mit Formaten, Seitenformaten, Satzspiegeln, Zeilenabständen und Schriftgrössen. Wir platzieren und transformieren Objekte, Bilder und Grafiken und erstellen Musterseiten und Druckvorlagen.

Skills

# Sound Projekt

## Reto Stamm

Anmerkung: Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge offen

Daten: 17.–20. Februar 2025

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten nimmt das Hören und Beurteilen grossen Raum ein: Wir bewerten sowohl selbst aufgenommenes Material als auch Beispiele von «field recordings», akusmatischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro X* arbeitest du selbstständig an deinem eigenen Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, es kann aber gerne mit eigenen Geräten gearbeitet werden.

Skills

# Zeichnen – Vertiefung

## Michael Günzburger

Daten: 27. Februar, 6./13./20./27. März, 3./10. April 2025

Jetzt aber richtig – ein Lehangebot zur Vertiefung zeichnerischen Könnens, damit es für die eigene Arbeit richtig viel bringt.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Ausdrucksmittel, es ist nach wie vor eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren. Es ist somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche ein grundlegendes Werkzeug. Gleichzeitig schärfen wir durch die Zeit, die wir uns beim Zeichnen nehmen und durch das genaue Betrachten den Blick und sensibilisieren damit fortlaufend unsere eigene visuelle Wahrnehmung.

Dieses Modul schliesst an den Grundlagenkurs *Zeichnen* an und vertieft zeichnerische Kompe-

tenzen. Funktionen des Zeichnens wie Beobachten, Erklären, Begreifen, Entwerfen oder Kopieren stehen im Zentrum des Interesses, genauso wie ein individuelles Erweitern zeichnerischer Fähigkeiten für die eigene Arbeit.

Skills

## Zeichnen Mensch! Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4/11. April 2025

Neue Nabelschau – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen. Aber heute noch Aktzeichnen? Der inhaltliche Kern dieses Angebots bildet der Mensch, genauer unser zeichnerischer Blick auf uns selbst. Na klar.

Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design. Das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch-staubigen Evergreen heute noch begegnen können und wollen. Mit welchem Blick schauen wir auf den nackten Körper und was hat das mit Geschlechter- und Machtverhältnissen zu tun? Und welcher Blick schaut zurück? Was können wir aus dieser wortwörtlichen «Nabelschau» lernen? In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung und mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln, werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt. Während du einerseits versuchst, die Beobachtung zu schärfen und traditionelle Zeichnungsfertigkeiten zu vertiefen, geht es andererseits auch darum, genau diese auszuhebeln – die Mechanismen auszuschalten, die für eine naturalistische Abbildung zuständig sind. Wir schauen uns an, welche Körpernormen uns – auch künstlerisch – geprägt haben und wie wir Körper zeichnerisch neu denken könnten. Dazu arbeiten wir vorwiegend mit Modell, aber auch ohne, wobei Du entstandene Zeichnungen auch weiterbearbeiten und entwickeln wirst.

Berufskunde, Soziale Sicherheit

## Berufskunde, Soziale Sicherheit Philippe Sablonier Eva-Maria Würth

Daten: 27.–29. Januar, 3.–5. Februar 2025

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst längerfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativ Tätige müssen sich besonderen beruflichen Herausforderungen stellen, künstlerische Prozesse managen und den Berufsalltag bewältigen – von den Finanzen über die Krankheits-, Unfall- und Altersvorsorge bis hin zum Umgang mit den Behörden. Daneben gilt es Nebenjobs, Privatleben und Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren – eine Mehrfachbelastung, die dir viel abverlangen kann. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie man wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnen kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt. Erwerbs- und Organisationsformen, das Schweizer Sozialversicherungssystem, Berufsversicherungen, Steuern und Abgaben, Geschäftsführung, Selbstmanagement und Honorarberechnung sind Inhalte dieses Lehrangebots.

Zeitgenössische Netzkultur

## Netzkultur – Künstliche Intelligenz Shusha Niederberger

Daten: 17.–19. Februar 2025

Vernetzte Technologien sind Teil der Alltagskultur und haben grossen Einfluss auf gestaltende Arbeit. Dieses Seminar behandelt künstliche Intelligenz und die aktuellen Tiefenströmungen der technologischen Gegenwart.

Im Seminar werden gemeinsam erweiterte Perspektiven entwickelt, mit denen sich aktuelle Phänomene und Dynamiken von digitalen Infrastrukturen verstehen lassen. Dieses Schuljahr werden wir uns mit künstlicher Intelligenz beschäftigen: praktisch mit einem Anteil an Ausprobieren und einem Prompt Battle, aber auch theoretisch, indem wir auch die tieferliegenden politischen, sozialen, ästhetischen und ökonomischen Dimensionen diskutieren. Was ist mit Bias in Daten gemeint? Warum erzählt Chat-GPT manchmal kompletten Blödsinn? Wieviel Energie braucht so ein System? Wo können wir schon Auswirkungen beobachten? Was bedeutet das für das gestaltende arbeiten? Neben den theoretischen Aspekten werden im Seminar Arbeiten aus Kunst und Design vorgestellt und es gibt Gelegenheiten, Dinge zu erkunden und auszuprobieren.

Cultural Studies

## Después de la Playa – raus ins Mythenmeer Bassma El Adisey

Daten: 17.–20. Februar 2025

Die Schweiz sei eine Insel – Steueroase, neutraler Friedenshafen oder Freiheitskämpfende unter Kolonialmächten. Stimmt das so und wie wirken sich diese Mythen auf die Lebensrealitäten am helvetischen Traumstrand aus?

Von der Schlacht bei Marignano bis «Züri brännt» untersucht das Lehrangebot die Auswirkungen wichtiger historischer Ereignisse der Schweizer Politikgeschichte und ihre Auswirkungen auf die Mythenbildung der heutigen Kulturlandschaft. Dabei soll aufgezeigt werden, wie Kulturschaffende politische Konstrukte aktiv kritisieren und mitgestalten können.

Geschichte der Fotografie

## Porträt, Familie, Beziehungen Caroline Nicod

Daten: 25. Februar, 4./11./18./25. März, 1./8. April 2025

Seit wann spielt die Fotografie eine Rolle als Zeugin privater Glücksmomente? Welche KünstlerInnen richteten die Kamera auf ihnen nahestehende Personen?

Wie wir uns selbst, unsere Biografie, Familie und Freunde wahrnehmen definieren wir nicht unwesentlich über fotografische Aufnahmen. Schon mit der Verbreitung der ersten Amateurkameras wurde die Fotografie zum identitätsstiftenden Medium, das unter Ausblendung der weniger vorteilhaften Momente ein möglichst perfektes Bild des erfüllten und erfolgreichen Lebens konstruiert. Diese Konventionen der Inszenierung wurden auch von der künstlerischen Fotografie reflektiert, die sich zugleich von der kompositionellen Unbefangenheit der Amateurfotografie inspirieren lässt. Tagebuchartige Aufzeichnungen von Fotografen

wie Nobuyoshi Araki und Nan Goldin werden im Seminar mit vorangehenden und nachfolgenden Positionen konfrontiert.

Kunstgeschichte

## Wie Chris Isaak oder Missy Elliott Kunstgeschichte schreiben Bassma El Adisey

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4./11. April 2025

Wenn Künstler:innen Popsongs für ihre Werke verwenden, lassen sie nicht nur neue Wahrnehmungsebenen der Stücke spürbar werden. Mehr noch zeigt sich in den Arbeiten, wie sich die einzelnen Kunstgenres immer mehr durchmischen.

Die Verwendung musikalisch-popkultureller Referenzen in der Kunst kann unterschiedliche Gründe haben. Ob feministische Kritik oder das einfache Mitmischen in der Videoclippproduktion, ob dem Erkennen einer heilenden Kraft von Musik oder der Verwendung im Zusammenhang mit Tanzperformances: Musik strukturiert Werke auf besondere Weise. Im Lehrangebot wird nicht nur betrachtet, welche Formen der bildenden oder darstellenden Künste besonders oft mit der Verwendung von Musik arbeiten, sondern auch, wie vielfältig die Wirkung von Musik in den jeweiligen Arbeiten sein kann.

Mode & Design

## Re-thinking the Fashion System Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit  
Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch, Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden

Daten: 15./22./29. April, 6./13./20./27. Mai 2025

Nach Jahren des Wandels – und der Tatsache, dass Ressourcen knapper werden – denken wir über die Art und Weise, wie Kleidung entworfen, vermarktet und verkauft wird nach.

Die sozioökonomischen, technologischen und ökologischen Entwicklungen verändern nicht nur die Mode. Welche Trends gibt es? Kann Neues nachhaltig geschaffen werden? Gestalter:innen, Zukunftsforscher:innen und Trendsetter:innen sind angehalten über die Zukunft der «Fashion-Unmittelbarkeit» nachzudenken um die Art und Weise wie entworfen, geformt und gelebt wird neu zu gestalten. Spüre wichtige Indikatoren auf und denke sie weiter: Wie werden sie unser Leben und die Arbeit im (Mode)Design, Kultur und Kunst künftig beeinflussen? Spekuliere, fantasiere, experimentiere und denke über das Morgen nach. Die Zukunft kann nicht vorhergesagt werden, aber wir können sie aktiv mitgestalten. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Filmgeschichte

## Das eigene Leben im Dokumentar- und Essayfilm Till Brockmann

Daten: 17./24. April, 8./15./22. Mai, 5. Juni 2025

Schon immer beschäftigen sich Filmemacher:innen gerne auch mit sich selbst. Das nicht nur als eitle Na-

belschau, sondern oft auch als Reflexion über die Welt oder Kommentar zu gesellschaftlichen Themen.

Filmische Nabelschau sind nicht erst seit der Allgegenwart moderner digitaler Aufnahmegeräte populär. Ob als audiovisuelles Tagebuch, autobiografische Reflexionen über sich selbst und die eigene Familie oder als essayistische Suche nach Identität waren sie schon immer Teil der Filmgeschichte. Oft verbindet sich das Private dabei mit gesellschaftlichen und politischen Themen, dient das Intime zur Betrachtung des Makrokosmos. Und so vielseitig die Biografien, so vielseitig die Wege, sie künstlerisch auszudrücken. Es werden besonders Filme aus dem deutschsprachigen Raum zur Geltung kommen.

Geschichte der Visuellen Kommunikation

## Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 2 Miriam Koban

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni 2025

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbildes von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

Cultural Studies

## Ich archiviere. Dokumentation der eigenen Tätigkeit in Design und Kunst Michael Hiltbrunner

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni, 2025

Du vertiefst deine Dokumentation und Strategie mit Texten aus den Cultural Studies, so dass alle über eine funktionierende Ablage über eigene Objekte/Arbeiten verfügen.

Wer in Design und Kunst selbständig arbeitet braucht eine funktionierende Dokumentation der eigenen Arbeit. Das Portfolio und Plattformen wie LinkedIn oder Instagram wollen bestückt werden. Der Kurs basiert auf deiner Ablage: Wir vertiefen diese und diskutieren mögliche Strategien in der Gruppe. Es werden Cloud-Lösungen, Ordnerstrukturen, Ideen für Social Media und andere Selbstdarstellungen mit eigensinnigen und kritischen Strategien verglichen. Archive werden aus machtkritischer, queerer, postkolonialer Sicht diskutiert, ebenso in Bezug auf Anarchismus und Selbstorganisation.



# Poolingprogramm

## Studiengänge HF

### 2024/25

Während dem ganzen Studium sind es insgesamt mindestens 9 Theorieseminare obligatorisch zu besuchen. In zwei Seminaren sind Mitarbeit zu leisten. Eine Mitarbeit muss zwingend im Theorieseminar des Studienfachs erfolgen, die zweite ist frei wählbar. Die Form der Mitarbeit wird mit den Dozierenden abgesprochen.

## Theorieseminare

Gattung	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
Berufskunde, Soziale Sicherheit FS	Philippe Sablonier Eva-Maria Würth					
Cultural Studies FS	Bassma El Adisey Simon Harder Michael Hiltbrunner		1	2	1	1
Filmgeschichte HS/FS	Till Brockmann	4				
Geschichte der Fotografie HS/FS	N. N.		4			
Geschichte der Visuellen Kommunikation HS/FS	Miriam Koban					4
Kunstgeschichte HS/FS	Bassma El Adisey	1		2	1	
Modegeschichte HS	Nicole Schmidt				1	
Mode & Design FS	Iris Delruby Ruprecht Anna-Brigitte Schlittler				2	
Zeitgenössische Netzkultur FS	Shusha Niederberger		1	1		

## Einführungen zu Studienbeginn

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Computer, Netzwerk, Print	Gianluca Trifilò	X	X	X	X	X
HS Geld & Studium	Philippe Sablonier	X	X	X	X	X
HS Indesign, Photoshop & Illustrator	Franco Bonaventura		X	X	X	X
HS Recherche & Bibliothek	Samuel Ammann	X	X	X	X	X

## Technische Einführungen

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Digital Print	Philipp Rupp Bruno Karl Stebler			X		X
HS 3D & Ausstellungstechnik	Kurt Stegmann		X	X	X	X
HS Farblabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
HS Plotter	Philipp Rupp Bruno Karl Stebler		X			X
HS Schwarzweisslabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					X
HS Siebdruck	Yves Sablonier		X	X	X	X

## Skills

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
FS Adobe Indesign CC	Franco Bonaventura		X	X	X	
FS Adobe Photoshop CC	Franco Bonaventura	X		X	X	X
FS Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie	Jos Schmid	X		X		X
FS Recherchemethoden	Samuel Ammann		X	X	X	X
FS Sound Projekt	Reto Stamm					
HS Zeichnen –Atelier Dessin	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
HS Zeichnen – Basis	Claudia Kübler Michael Günzburger			X	X	X
HS Zeichnen im Museum	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Mensch!	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Vertiefung	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)

## Rektorat

Christoph Lang, Rektor  
Bruno Hass, Prorektor  
Lara Messmer, Mitarbeit und  
Qualitätsmanagement  
rektorat@ffzh.ch

## Kommunikation

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin  
Susanna Rusterholz, Mitarbeiterin  
Lukas Helfer, Bild & Social Media  
kommunikation@ffzh.ch

## Fundraising

Michael Hiltbrunner  
fundraising@ffzh.ch

## Jugendkurse

Jasmine Colombo, Leiterin  
jugendkurse@ffzh.ch

## Vorkurs/Propädeutikum

Alexandra D'Incau, Leiterin  
Carolina Misztela, Assistentin  
vorkurs@ffzh.ch

## Vorkurs berufsbegleitend/ Weiterbildung

Alexandra D'Incau, Leiterin a.i.  
Yannick Billinger, Kursadministration  
weiterbildung@ffzh.ch

## Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter  
Judith Stadler, Berufsbildnerin  
Sara Pastor, Assistentin  
fachklasse\_fotografie@ffzh.ch

## Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin  
Jens-Peter Volk, Berufsbildner  
Jan Reimann, Assistent  
fachklasse\_grafik@ffzh.ch

## Studiengang Film

Daniel Hertli, Co-Leiter  
Urs Lindauer, Co-Leiter  
film@ffzh.ch

## Studiengang Fotografie HF

Sarah Widmer (-Keller), Leiterin  
Tillo Spreng, Assistent  
fotografie@ffzh.ch

## Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leiter  
Gökçe Ergör, Assistentin  
kunst@ffzh.ch

## Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin  
Heiner Wiedemann, Co-Leiter  
modedesign@ffzh.ch

## Studiengang Visuelle Gestaltung

Jeannine Herrmann, Leiterin  
Yannick Billinger, Assistent  
visuelle\_gestaltung@ffzh.ch

## Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Nicole Schmidt, Co-Leiterin  
Heiner Wiedemann, Co-Leiter  
modedesign@ffzh.ch

## Poolingkoordination

Maria Manzolini

## Sekretariat

Marianna Marty, Leiterin  
Angela Barraco, Mitarbeiterin  
Maria Manzolini, Mitarbeiterin  
info@ffzh.ch

## Buchhaltung

Judith Stalder, Leiterin  
Petra Valenghi, Mitarbeiterin  
buchhaltung@ffzh.ch

## Technik

Kurt Stegmann, Leiter  
Monti Singh, Mitarbeiter  
technik@ffzh.ch

## IT

Gianluca Trifilo, Leiter und IT-Support  
Erich Schweingruber, Software  
Engineer

## F+F Stiftungsrat

Rolf Staub, Stiftungsratspräsident,  
Jurist  
Giovanni Borrelli, Stiftungsratsvizeprä-  
sident, Treuhänder  
Fabienne Gartenbein, Vertreterin der  
Studierenden  
Claudia Kübler, Vertreterin der  
Dozierenden  
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin  
Suzann-Viola Renninger, Philosophin  
Susanne Spreiter, Vertreterin der  
Stadt Zürich  
stiftungsrat@ffzh.ch

## F+F

### Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89  
8047 Zürich  
+41 44 444 18 88  
info@ffzh.ch  
ffzh.ch  
@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist als einzige nicht-staatliche Schule Mitglied von *swiss design schools*, der Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz und in dessen Vorstand vertreten. Sie ist weiter Mitglied in der *Konferenz der Höheren Fachschulen HF* der Schweiz und der *Konferenz Bildschulen Schweiz*. Sie verfügt über das *eduQwa*-Zertifikat und nimmt am internationalen Austauschprogramm *Movetia* teil und ist Partnerin der *European Alliance of Academies*.

Die Schule selbst und ihre Dozierenden sind durch ihre Mitgliedschaften in gestalterischen Berufsverbänden und Organisationen der Arbeitswelt in der Kunst- und Designszene bestens vernetzt.

## Impressum

### Herausgeberin

F+F Schule für Kunst und Design

### Redaktion

Iris Delruby Ruprecht, Leitung

### Lektorat

Susanna Rusterholz

### Mitarbeit Text

Jasmine Colombo, Alexandra D'Incau,  
Daniel Hauser, Jeannine Herrmann,  
Daniel Hertli, Christoph Lang, Marc  
Latzel, Sarah Widmer (-Keller), Urs  
Lindauer, Nicole Schmidt, Heiner  
Wiedemann, Franziska Widmer und  
Dozierende

### Satz & Gestaltung

Büro 146,  
Valentin Hindermann,  
Madeleine Stahel,  
Maike Hamacher  
buero146.ch

### Fotoreportage

Véronique Hoegger  
ver.ch

### Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid  
claudiabreitschmid.com

### Bilder

Dozierende, Studierende gemäss  
Bildlegenden  
Coverbilder: Reportage, 2023, Fotos:  
Véronique Hoegger

### Bildredaktion

Büro 146, Lukas Helfer, Iris Delruby  
Ruprecht

### Bildbearbeitung

Christoph Kuenzi  
christoph-kueenzi.ch

### Copyright

F+F und Autoren  
April 2024

EDUQUA

swiss  
design  
schools

les écoles supérieures  
le scuole specializzate superiori  
die höheren fachschulen

movetia

KONFERENZ  
BILDSCHEULEN  
SCHWEIZ



Cover und diese Seite oben: Unterrichtssituationen aus dem Studiengang Fotografie HF, 2023, Fotos: Véronique Hoegger

**seit 1971**  
**farbig + formidabel**